

# Adriater Tagblatt

Scheint täglich, ausgenommen Montag, um 6 Uhr frisch. — Abonnements und Kündigungen (Inserate) werden in der Verlags-Buchdruckerei Jos. Empotis, Piazza Carli 1, entgegengenommen. Auswärtige Kunden werden von allen größeren Buchdruckereien übernommen. — Inserate werden mit 20 h für die Amal. gehaltene Zeitzeile, Notizen im redaktionellen Teile mit 50 h für die Zeitzeile, ein gewöhnlich gedrucktes Wort im kleinen Anzeiger mit 4 Heller, ein seitgedrucktes mit 8 Heller berechnet. Für beschriftete und sogenannte eingefüllte Inserate wird der Betrag nicht verändert. — Belegemplare werden seitens der Administration nicht beigegeben.

Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Jos. Empotis, Piazza Carli 1, ebenfalls und die Redaktion Via Carli 2, 1. Et. — Telefon Nr. 38. — Sprechstunde der Redaktion: von 7 bis 8 Uhr abends. — Belegschaftungen: mit täglicher Befüllung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. — Preis der einzelnen Nummer 6 h. — Einzelverschleiß in allen Trossen. — — — Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Dubel.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Jos. Empotis, Pola, Piazza Carli 1.

VII. Jahrgang

Pola, Dienstag

25. Juli 1911.

Nr. 1919.

## Politisch-militärische Wochenschau.

Nun hat der Reichsrat seine neue Tätigkeit begonnen. Der Eröffnungsaufzug am Montag folgte am Dienstag die Verlesung der Thronrede, in der der greise Monarch, dessen wunderbare Rüstigkeit freudiges Erstaunen erregte, die Volksvertreter zu zielbemühter, eindrücklicher Weise aufsäumte. Dass die so eindrückvollen, herzbewegten Worte aus dem Mund des Kaisers vergebens gesprochen wurden, das beweist der behaverliche Verlauf der ersten Sitzungen des "neuen" Hauses. Wieder verhindern Leidenschaft und Demagogentum eine geordnete gesetzgeberische Tätigkeit.

Im ungarischen Reichstage dauert die ebenso sindische, als gefährliche "technische" Obstruktion gegen die Wehrgesetzvorlage fort und die Welt hatte wieder einmal Gelegenheit, den internationalen Friedensapostel Grafen Apponyi in einer seiner Bronzreden gegen die Gemeinsamkeit des Heeres zu hören. Wie viel Unfrieden stiftet doch dieser Borkämpfer der Friedensbewegung in seinem engeren Vaterlande. Und während man Apponyi in politischem "Geplauder" aufmerksam zuhörte, verhallten die mahnenden Worte des Handelsministers ungehört im Getöse des Obstruktionsrumms. Zu spät erfuhr man dies und jene Leute der Rechte zur Kenntnis kommen, dass die Agitation gegen die Heeresförderungen, unser Vaterland der Kaiser spricht zutrifft!

In Libau und Marosko hat die politische Situation in der jüngst vergangenen Woche keine Veränderung erfahren. Die Diplomaten "konservieren" im Schatten des Botschaftspalais, während Soldaten und Justizbeamten im Brumbe der Julisonne lämpfen.

Den Türken brachte die letzte Woche eine neue unangenehme Überraschung — den Putschversuch von Gallion. Die zahlreichen Misserfolge der osmanischen Truppen im Norden Albaniens ermutigen eben die unzufriedenen Elemente in den übrigen Teilen des Berglands zum Kampfe gegen die Herrschaft des Sultans.

Interessante Ereignisse vollzogen sich in Perse. Der Erzähler ist aus dem Exil zurückgekehrt und an der Spitze einer stattlichen, ihm von seinen Anhängern zugeschickten Kuppelarmada marschiert er gegen Teheran. Fünfer Mohammed Ali bei seinem kühnen Unternehmen die erhoffte Unterstützung Russlands, so scheint die Wiederherstellung seiner Herrschaft gesichert.

Mit wenigen Worten hat die europäische Presse ein politisches Ereignis von für die Lage im fernen Osten entscheidender Bedeutung abgetan. In Konsequenz des englisch-amerikanischen Schiedsgerichtsvertrages wurde die zwischen Japan und Großbritannien abgeschlossene Bündniskonvention dahin abgelöst, daß im Falle eines Krieges zwischen Japan und den Vereinigten Staaten England die Japaner nur dann militärisch unterstützen werde, falls Amerika den japanischen Besitzstand im Osten Asteins anstoßen sollte. Für den Fall eines Offenkrieges gegen Amerika (und diese Möglichkeit scheint uns durchaus wahrscheinlich) darf also Japan auf britische Hilfe nicht rechnen. In Japan hat das Vorgehen Großbritanniens, dem man notgedrungen zusimmen mußte, ungemein peinlich berührt und nun bemüht man sich in Tokio, ehrliche überzeugte Bundesgenossen zu finden. Wer weiß, ob nicht gar Russland deren wachsende Freundschaft für die Gegner von gestern die Welt staunend beobachtet, den Japanern die Hand zum Bunde reichen wird!

## Tagesneuigkeiten.

Pola, am 25. Juli 1911.

**Gedenktag.** 25. Juli 1666. Schlacht bei North Foreland. Sieg der Engländer unter Monck über die Holländer unter de Ruyter.

**Beerdigung der Schiffssungen.** Montag, den 25. Juli 1. Es findet in Gegenwart des Konteradmirals Ferdinand Buslay die feierliche Beerdigung der auszumüternden Schiffssungen auf S. M. S. "Tegetthoff" statt. Aus diesem Grunde wird auf diesem Schiffe um 8 Uhr frisch eine feierliche Messe gelesen werden. Nach dem Gottesdienste werden die Assistenten Schiffssungen des 2. Jahrganges der Flaggeneid abgenommen werden. Das Matrosenkorpskommando wird die Marinemusik bestimmen. Stab: Paradeabfahrt mit Dienstabzeichen. Mannschaft: Parade nach Abfahrtssignal.

**Der Ueberseezug Grado-Triest.** Aus Triest, 24. d. wird gemeldet: Gestern abends unternahm der Triester Aviatiker Johann Widmer den angekündigten Flug über den Triester Hafen, der mit einem vollen Erfolge endete. Dem jungen, kaum 19jährigen Piloten ist es gelungen, nicht nur als erster Aviatiker überhaupt die Adria zu überfliegen, sondern ihm war es auch gelungen, zuerst auf einem Flugapparate seine Vaterstadt zu erreichen und Stadt und Gott zu glorifizieren Menschen zu umstiegen. Um 7 Uhr 8 Minuten 3 Sekunden erhob sich die elegante Flugmaschine noch einem etwa 20 Meter langen Anfluge in Grado in die Lüfte. Der Flieger nahm die Richtung gegen Aquileja, dann wendete er sachte zurück und umkreiste im sicherem Fluge die Insel von Grado. Ein stürmischer Applaus und tosende Hochrufe schallten dem jungen Aviatiker entgegen, als er den Kurort überflog. Bald nahm er die Richtung gegen die Istriatische Küste und entwandt noch wenigen Minuten im Nebel. Ein Torpedoboot, das ihn in rasender Fahrt verfolgte, verlor ihn auch bald aus den Augen. Nachdem schon seit einigen Tagen der angekündigte Ueberseezug des jungen Mitbürgers den Hauptgeprächsstoff in Triest gebildet hatte, war es vorzusehen, daß gestern nachmittag die ganze Stadt auf den Beinen war. Tausende und Tausende von Menschen wanderten nach St. Andrea über, besetzten die Hügel von St. Just, S. Vito, St. Jakob, Montuzzo, Scorsoldi, Greta. Die Bucht von Muggia gegenüber dem Landungsplatz am Molo V im Franz-Josef-Hafen war ganz mit Dampfern und Barken bedeckt. Gegen 7 Uhr wurde die Menge unruhig; man vermutete einen Anfall. Plötzlich tauchte der Apparat wie ein Insekt am Horizont über den Anhöhen von Muggia auf, überflog die Bucht und nahm seine Richtung über die Stadt. In schwindender Höhe von über vierhundert Meter überflog Widmer den Hügel von St. Just und wandte sich Barcola zu. Dann wechselte er, um in einem eleganten und ruhigen Gleitfluge über den Hafen auf dem Molo V wieder zu gehen. Langsam senkte sich der Apparat. Die Flugmaschine berührte plötzlich den festen Boden. Nach 60 Metern stand der Apparat still und vom unbeschreiblichen Jubel der Bevölkerung empfangen, sprang der junge Mann aus dem Sitz. Bald nach seiner Landung eilte sein Vater auf den Molo, um den Sohn zu beglückwünschen. Widmer hatte sich auf seinem Fluge zu stark nach rechts gehalten. Der Nebel hatte ihm den Ausblick nach Triest verpiert. Möglicher handelte es sich vor Bruno. Der Aviatiker hielt sich nun längs der istriatischen Küste, überflog die Buche von Capodistria und die Anhöhe von Muggia, worauf er die Stadt erreichte. Seine Landung erfolgte um 7 Uhr 88 Minuten 11 Sekunden. Die Strecke durch mit allen Umwegen und Schleifen über 50 Kilometer ausmachen;

demnach legte er sie mit einer mittleren Geschwindigkeit von 80 Kilometer in der Stunde zurück. Die höchste Höhe, die er erreichte, war etwa 500 Meter.

**Die Cholera.** Das Ausbreiten der Cholera in Triest — trotz aller Schönfärberei kann die Katastrophe nicht geleugnet werden, daß sich die schlechte Krankheit dort verbreite — hat die Bevölkerung auszutreiben lassen, daß sich die Seuche auf Ort, die mit unserem Handelshäfen in täglichem Verkehr stehen, verbreiten kann. Um dem so viel als möglich vorzubereiten, wurde die Einsichtung getroffen, daß von nun an alle aus Triest in Pola ankommenen Passagiere drücklich untersucht und deren Namen sowie Wohnort festgestellt werden müssen, weil die Reisenden fünf Tage unter ärztlicher Beobachtung bleiben müssen. Gebrauchte Wäsche wird desinfiziert. Diese Sicherungsmaßregel wurde gestern abends bei der Ankunft des Istrien-Dampfers in Pola zum erstenmale durchgeführt, alle aus Triest kommenden Passagiere wurden in der bezeichneten Art behandelt und vorgemerkt.

Aus Triest, 24. d. wird gemeldet: Das Sanitätsdepartement der hiesigen Statthalterei teilt folgendes mit: Am 23. d. um 3 Uhr morgens wurde von der Rettungsgelehrtenfirma Polyanbalanz eine gewisse Katharina Ruzjan, 20 Jahre alt, welche am vorherigen Abend an Brechdurchfall erkrankt war, in das Infektionshospital überführt. Durch die bakteriologische Untersuchung wurde Cholera asiatica festgestellt. Die Ruzjan ist gestern ebenfalls um 8 Uhr gestorben. Die Basilienträgerinnen Olga Ruffich und Maria Bora, welche bereits im Infektionshospital interniert sind, sind an leichter Cholera asiatica erkrankt; es scheint ihnen jedoch besser zu gehen. — Das Sanitätsdepartement des Ministeriums des Innern wird unter dem gestrigen mitgeteilt: In Triest wurde heute bei Katharina Ruzjan, der Tochter eines im Freihafen beschäftigten Arbeiters, Cholera asiatica bakteriologisch festgestellt. Katharina Ruzjan, die am 22. d. nachts erkrankt ist, wurde am 24. d. in das Spital überführt und ist dort am Abend des gleichen Tages gestorben. Am 21. d. sind beiden bis dahin gesunden Basilienträgerinnen Olga Ruffich und Maria Bora, die auflässlich des Cholerafades Titor Vittorio kommt, erkrankt worden, Krankheitsscheinungen aufgetreten.

Aus Triest, 24. d. wird ferner telegraphiert: Gestern um 1½ Uhr morgens erkrankte die 20jährige, in der Via Settefontane 18 wohnende Katharina Ruzjan an heftigem Brechdurchfall. Der herbeigehende Arzt der Rettungsstation der Polyanbalanzgeellschaft, Herr Dr. Avieni, versügte wegen Cholera-verdacht die Ueberführung der Erkrankten ins Infektionshospital; das von dem Fälle verständigte Stadtpfleger ließ alle Bewohner des Hauses zur Beobachtung in das Maddalenospital bringen, während die Wohnung der Ruzjan desinfiziert wurde. Die Untersuchung der Dejekte ergab Cholera asiatica. Nachmittags verschlechterte sich der Zustand der Ruzjan zunehmend. Gestern um 8½ Uhr abends ist Katharina Ruzjan der Krankheit erlegen.

Ihr Mann, ein Fachin im Freihafen, wußte sich nicht nach dem Infektionshospital zur Beobachtung bringen lassen. Er riefte dem Sanitätspersonal solchen Widerstand, daß Wachleute zu Hilfe genommen werden mußten. Er wurde mit Gewalt interniert; heute früh ist er trotz strenger Bewachung wieder ausgebrochen.

Die 20jährige Maria Delle, welche am Krankenbett der verstorbene Ruzjan Sammelritterdienste leistete, war gleich nach Konfesse-

rung des Choleraverdachtes verschwunden, um der Interrogation im Maddalenospital zu entgehen. Später wurde sie in der Via Bassiqualle Novello ausgesucht und ins Spital überführt.

Die als Basilienträgerin im Maddalenospital seit 19. d. internierte Olga Ruffich, die mit dem Vater des an Cholera verstorbenen Knaben Mariani im gemeinsamen Haushalte lebte, ist nunmehr auch an Cholera erkrankt, ebenso wie auch mit dem Mariani in Verbindung gekommene Maria Bora.

In der zweiten Division des Allgemeinen Krankenhauses wurde bei Untersuchung der Dejekte der dort internierten kleinen Kinder konstatiert, daß die zweijährige Carmela Mosettig Basilienträgerin ist. Ebenso wurde bei der Section der kleinen an Tuberkulose verstorbenen Eugenia Marega das Vorhandensein von Cholerabakterien festgestellt. Die Kranken und die Wütterinnen stehen in Kontumaz; das Zimmer wurde gründlich desinfiziert.

Der an Cholera erkrankte im Seraggetto von S. Bartolomeo internierte Matrose Franz Mandusio des italienischen Seglers "Vittorio Moro" befindet sich heute wesentlich besser. Die übrige Bevölkerung sowie der Stauer Bandolfi sind gesund.

Der 29jährige, in der Via del Pozzo 7 wohnende Feuermann Karl Jarc erkrankte gestern in der Via Serravalle an Brechdurchfall. Vorbehaltshalber wurde Jarc ins Maddalenospital gebracht.

**Das Wasserkreuzzug.** Die freikindenden Männer haben in dem Blockadezug gegen die Arbeitgeber eine neue Waffe zur Handlung geholt, die nur so lange wirksam war, als man sie nicht kannte. Streikende aus Pola begaben sich in die Ortschaften, von wo Arbeiter für den hiesigen Platz angeworben werden und enthalten dort eine mitunter nicht erfolglose Gegenläufigkeit, um Arbeitswillige zu verhindern, nach Pola zu ziehen. Man hat von diesem Beginnen Kenntnis genommen und beobachteterseits alle Maßnahmen getroffen, um alle Vergehen gegen das Koalitionsgeley unantastbar zu machen. Zwar aller dieser Beziehungen ist gestern abermals ein Trupp fremder Maurer aus dem Süden der Monarchie, von einem Polizeiaufgebot begleitet, eingelangt und zum Bataillon des Marinaskinos gebracht. Bei diesem Aufstieg wurde ein hiesiger Maurer, der dem Parteiführer gedroht hatte, arretiert und abgeführt. Er wird unbedingt mit der verdienten Strafe bedroht werden. — Die beim Bataillon des Marinaskinos beschäftigten freien Männer sind innerhalb der Umfriedung in zwei ruhigen und lüftigen Baracken untergebracht, die militärisch eingerichtet, allen Anforderungen der Hygiene vollständig entsprechen. Für die Leute wird in einer eigenen Küche gediegen und billig gekocht. Das Essen ist schwach zu bereiten, besteht aus einer guten Suppe, einer großen Portion Fleisch, reichlicher Suppe und kostet wenig mehr als 60 Heller. Da sich die angewanderten Arbeiter unter solchen Umständen viel Geld ersparen, ist es selbstverständlich, daß Angebote von Pola aus, unabhängig aller Gegenreaktionen, viel Anziehungskraft besitzen. Doch angesichts einer solchen Sachlage die heimischen Männer, besser gesagt, ihre sozialdemokratischen Führer noch immer nicht das einzige mögliche der Situation erkannt haben, ist mehr verwunderlich, warum die Einheimischen darauf, bis für sie in Pola kein Platz mehr vorhanden sein wird?

**Erinnerungen.** Erinnert werden: (mit 1. August 1911) zum Marineleutnant 1. Klasse: der Marineleutnant 2. Klasse Anton Bernatovic, zum Marineleutnant 2. Klasse: der Unteroffiziersmeister der 15. Kompanie Holmund Palatini. — Zum Marinefahnstangen (Schreiber): der Rechnungsunteroffizier 1. Klasse



aktion. Mehrere Feuerwehrleute und andere Personen wurden verletzt. Bissher ist nicht konstatiert worden, ob auch Menschenopfer zu beklagen sind. Der Großvater erschien am Brandplatz und der Sultan entsandte einen Kammerherrn. Es verlautet, daß das Feuer in einer Herberge durch Unvorsichtigkeit eines Kaffee bereitenden Arabers entstand. Einige Verhaftungen wurden vorgenommen.

**London**, 24. Juli. Die "Morningpost" meldet aus Konstantinopel, daß sich der Kriegsminister Mahmud Schefket Pascha unter den beim Brande verletzten Personen befindet.

#### Hofnachricht.

**Belgrad**, 24. Juli. Gestern fand in Raccontig die Verlobung der Prinzessin Helena von Serbien mit dem Prinzen Johann, dem Sohne des Großherzogs Konstantin, Cousins des Kaisers Nikolaus, statt.

#### Die Kämpfe auf dem Balkan.

**Konstantinopel**, 23. Juli. Blättern zufolge prüfte der Ministerrat die nächsten Bedingungen der Malissoren, welche mittels eines Memorandums dem König Nikolaus unterbreitet und durch den türkischen Gesandten der Pforte mitgeteilt wurden. Der Ministerrat traf keine Entscheidung. Die Blätter erklärten, die Pforte würde nie die Vermittlung Montenegros annehmen.

**Konstantinopel**, 24. Juli. Nach einer Depesche Torgut Schefket Paschas griffen Rebellen und Montenegriner in der Nacht vom 10. d. die Truppen der vierten Division bei Lescnitza an und wurden unter Verlust vieler Toten und Verwundeten zurückgeschlagen. Die Truppen hatten einen Verwundeten.

#### General Nogi.

**Konstantinopel**, 24. Juli. General Nogi besichtigte die Kriegsschule und wohnte Truppenübungen bei. Gestern wurde er vom Sultan empfangen. Abends gab der Kriegsminister zu Ehren Nogis ein Diner, an dem auch die fremden Attachés teilnahmen. Nogi soll heute nach Berlin abreisen.

#### Morocco.

**Paris**, 24. Juli. Die Agence Havas meldet aus San Sebastian: In einer Mitteilung des Ministeriums des Außenfern heißt es u. a.: Der spanische Botschafter in Paris stellte gestern dem Minister des Außenfern einen Besuch ab, um ihm eine Depesche der spanischen Regierung, betreffend den Zwischenfall Thiriet, mitzuteilen. Der Minister des Außenfern erklärte dem Botschafter, er habe vom französischen Geschäftsträger in Tanger auf telegraphischem Wege eine von der spanischen Version abweichende Darstellung des Zwischenfalles erhalten.

#### Der Ausstand der Seeleute.

**Gabriel**, 24. Juli. Obgleich der Ausstand der Seeleute beendet ist, weigern sich die Kohlenarbeiter, die Arbeit wieder aufzunehmen, bis ihre Forderungen beendet sind.

#### Eine Dirodezrevolution.

**Port au Prince**, 23. Juli. Die Revolutionäre nahmen den General Thomas gegen und entthaupte ihn. Alle Regierungstruppen sind in Port au Prince zusammengezogen. In Croix des Bouquettes plündern die Aufständischen die Presbyterianerkirche und die französische Klosterschule.

#### Die Cholera.

**Konstantinopel**, 23. Juli. Im Laufe des heutigen Tages sind in Konstantinopel acht neue Cholerasfälle konstatiert worden.

#### Aviatisches.

**Budapest**, 24. Juli. Heute früh um 7 Uhr stieg der Aviatiker Szekely auf, um den Rückflug nach Wien zu unternehmen. Um 8 Uhr 42 Min. vormittags mußte er infolge Durchschlägung des Motors bei Tördorvar niedergehen. Er wird seinen Flug morgen früh forsetzen.

**Barcis**, 24. Juli. Gestern abends stieg der 23jährige Flieger Jolly, der auf dem Flugfelde von Triest in Anwesenheit seiner Eltern und seiner Frau mit einem neuen Zweidecker einen Flugversuch unternahm, aus einer Höhe von 16 Metern herab. Jolly wurde als schrecklich verklebte Leiche hervorgezogen.

#### Aufschiffahrt.

**Baden-Baden**, 24. Das Aufschiff "Schwaben", das um 1/2 Uhr früh mit acht Passagieren in Friedrichshafen aufgestiegen war, ist um 9 Uhr 33 in Düsseldorf gelandet.

#### Tödlicher Absturz.

**Innsbruck**, 24. Juli. Lehrer Franz Richter aus Leipzig ist bei einer Tour auf den Sultaler Alpen im hinteren Dekste von einer hohen Wand herabgestürzt. Seine Leiche wurde bereits geborgen.

#### Telegraphischer Wetterbericht

des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 24. Juli 1911.

##### Allgemeine Übersicht:

Die Druckunterschiede sind heute sehr geringe und herrscht daher heute unter dem Einfluß der Antiklaven im N und E in der Monarchie und an der Adria heiteres sehr warmes Wetter bei schwacher Windbewegung. Die See ist ruhig.

Borausichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Fortdauer heißer zuhiger Sommerwetters bei großer Hitze.

Barometerstand 7 Uhr morgens 761.5

2 " " " 765.3

Temperatur um 7 " morgens +25.4

2 " " " +28.4

Regendefizit für Pola: 46.8 mm.

Temperatur des Gewässers um 8 Uhr vorm. 22.9

Ausgegeben um 4 Uhr 35 nachmittags

#### Sieben Erzählungen

von Carlo Dabouc.

Nachdruck verboten.

32

IV.

##### Ein verschlagener Gauner.

Wenigstens wollte ich aber doch meinen glücklichen Nebenbuhler zu sehen bekommen. Als ich ihm eines Morgens oben auf der Treppe begegnet war, sah ich ihn scharf ins Auge, als wollte ich mir sein Bild unauslöschlich in die Erinnerung prägen: lebhafte und intelligente Augen, ein etwas hagerer und wenig ansehnlicher Mann; eine Adernase, ein blonder Bart und ein paar blaue Augen, die unruhig von einer Richtung zur andern blitzen.

Ich hatte beschlossen, ihn beobachten zu lassen, weil ich über ihn alles wissen und erfahren wollte, in der Hoffnung, irgend einen Vorwand zu finden, der mir es ermöglichte, meine verlorene Schlacht noch einmal aufzunehmen.

So stand ich denn gerade in meinem Bureau und besprach mich über diesen Punkt mit einem meiner geschicktesten Untergebenen, auf den ich mich verlassen konnte, als ein Portier kam und mir zustürzte, daß eine verschleierte Dame mich sogleich, um jeden Preis sprechen wolle.

Raum hatte sich der Agent und der Portier entfernt, so trat auch schon die angemeldete Dame durch ein und schlug alsbald den Schleier zurück.

Es war Fräulein Augusta Solary.

"Sie, Sie hier, Fräulein!" stammelte ich, "binde meinen Augen nicht traurig und ganz verwirrt."

Ich bot ihr einen Stuhl an und bat sie, Platz zu nehmen. Um meine unbeschreibliche Erregung zu verborgen, nahm ich dann wieder meinen Platz vor dem Schreibtisch ein.

"Verzeihen Sie mir meine Kühnheit, mein Herr," begann sie erröten, mit lieblicher, in ihrer Höchstigkeit entzückender Stimme, während sie unbewußt einen Handschuh zerknitterte, den sie abgenommen hatte.

"Ich bedarf des Rates und der Hilfe und da habe ich an Sie gedacht, ich befände mich in einer so entsetzlichen Lage! Und ich habe keinen, dem ich mich anvertrauen könnte. Niemand weiß, daß ich hierher gegangen bin — wollen Sie mich anhören? — Sagen Sie mir Ihren Beistand zu und wollen Sie vorsichtig und verschwiegen sein?"

Sie zitterte wie Espenlaub, als sie mich hilfesuchend mit ihren großen braunen Augen ansah.

"Ob ich Ihnen helfen, Ihnen raten will? Aber ich stehe ganz zu Ihrer Verfügung, Fräulein, und was Sie mir auch sagen werden, es bleibt immer hier in meinem Herzen begraben!"

"Ja eben, weil es sich um eine ungemein schwierig zu behandelnde Angelegenheit handelt — Ach, wie bin ich unglücklich! Gott gebe, daß Sie mir helfen können! In welches Reich habe ich mich verstrickt! — Ja, ich will Ihnen alles sagen, aber ich weiß eigentlich wirklich nicht, wie anzufangen. — Sagen Sie, Herr Dephénix, wissen Sie, daß ich verlobt bin?"

Ich fuhr auf und nur mit Mühe gelang es mir, mich zu beherrschen. Ich senkte die Augen und sagte:

##### Eingesendet.

Die "Istria Socialista" vom Samstag den 22. Juli d. J. schreibt: "Die Unionbaugesellschaft, Filiale Triest, habe von den von Pola nach Triest abgegangenen 300 streitenden Maurern 200 Maurer aufgenommen."

Dieser Artikel ist vollkommen unrichtig, da von der Unionbaugesellschaft Filiale Triest kein einziger der streitenden Maurer Polas aufgenommen wurde.

Union Baugesellschaft  
Filiale Pola

"Vor der Tagbitt"

25. Juli 1911 — Seite 3

**Dr. Franz Prandstetter**, k. u. k. Linienschiffärzt, und **Ines Prandstetter** geb. von Aigner, geben von tiefstem Schmerze erfüllt Nachricht von dem unerwarteten Ableben ihres innigstgeliebten Kindes

## Erwin Prandstetter

welches im zarten Alter von 5 Jahren am 15. Juli 1. J. nach kurzem schweren Leiden in Rimini verschieden ist.

Die irdische Hülle des teuren Kindes wurde nach Pola überführt, und wird heute den 25. I. M. um 7 Uhr abends von der Kapelle des Marinefriedhofes aus ebendort selbst zur ewigen Ruhe bestattet.

POLA, 25. Juli 1911.

**Emil Seidel: Führer durch Pola und Brioni.**

Kr. 1.—

Vorläufig in der Schrinner'schen Buchhandlung (C. Mahler).

P. T.

Wir beeilen uns dem P. T. Publikum bekannt zu geben, daß wir am 31. Juli einen kostenlosen Stickkurs, zur Erlernung der modernsten Kunststickerei auf der Nähmaschine, eröffnen.

Die Einschreibungen beginnen am 17. d. M.

Hochachtungsvoll  
**Singer & Co., Nähmaschinen,**  
Via Sergio. 299

## Brathühner! Butter!

Franz überall per Nachnahme: 6—8 große sette Brathühner, 1911er Brut, garantiert lebende Ankunft Kr. 7.— Fassmisch-Naturbutter per 5 Kilo-Kiste Kr. 10.— Himbeerjoghurt per 4 Liter-Korbflasche Kr. 6.

**B. Margules, Buczac Kr. 15.**

## Wer sucht — findet

Anregungen zum

### Wohlstand

in uns. Erfinder-Ausgabe. Verlangen Sie jol. gratis und franco von Internat. Patentverwertungsgesellschaft. Fr. Heimbach & Comp., Köln a. Rh.

Die gefertigte Bank, vertreten durch Herrn

**Alexander Ranzenhofer**

Via Muzio 10, 2. Stock

gewährt zu den vorteilhaftesten Bedingungen: Bürgschafts-Darlehen

gegen Schuldchein. Rückzahlung in Monatsraten nach Vereinbarung.

**Wechsel-Eskompte. Wechsel-Kredit.** Wertpapier-Belehnung. Hypothekar-Darlehen.

**Geld-Einlagen**

bei der Anstalt in Graz unmittelbar werden besten verzinst. Auswärtige Einleger erhalten Postsparkasse-Erlagscheine.

Anteils-Einlagen der Mitglieder geben seit 1903 einen Gewinnanteil von 4 1/2 %

**Südmärkische Volksbank, Graz**

Rodetzkystraße 1, im eig. Gebäude.

"OLLA" - Gummi ist zu haben in allen Apotheken, besonders soliden Drogerien etc. - Zwei Jahre Garantie. - Musterkollektionen 15 Stück sortiert K. "OLLA".

Gummispezialität

Jedes Stück ist sachlich geprüft.

Ist die nachweisbar beste hygienische

gummi - Interessante Preise sind gratis von der

"OLLA" - Gummi-Zentrale

Wien, II/323 Praterstr. 37.

Hauptdepot "Istria" POLA.

**Die Tochter des Verbaunten.**

Waren aus amerikanischen Städten von Frau  
"Diele Völker".  
32 Nachdruck verboten.

Ein wehmütiges Lächeln zuckt um ihren kleinen Mund.

"Hast Du die Prinzessin heute schon gesprochen, Orlando?"

"Nein."

Sie blickt ihn an. Ihre klaren Augen scheinen in seinem Herzen lesen zu wollen.

"Aber Du weißt sie noch sprechen, bevor Du gehst?"

"Um, lieber nicht . . . Wozu auch . . ."

Jetzt ist es mit Graziellas Selbstbeherrschung zu Ende.

"O, Orlando!" ruft sie, mit Mühe das aufsteigende Schluchzen zurückhaltend.

"Ich weiß, was in dir vorgeht. Ein ganz anderer Grund treibt Dich fort." "Graziella!"

"Sag nichts dagegen, Orlando! Sieh, Du weißt ebenso wie ich, daß wir von Kindheit an für einander bestimmt waren."

"Ich schäme mich nicht zu gestehen, daß ich Dir gut bin und daß es mein höchster Wunsch war, Deine Liebe zu erringen. Aber —"

Schluchzen erstickt ihre Stimme.

Mit abgewandtem Gesicht steht er da. Das offene Bekennen ihrer Neigung zu ihm schnellet ihm in die Seele.

"Liebe kleine Graziella —" sagt er weich — "Du weißt, ich bin nie ein starker Charakter gewesen, immer fremden Einflüssen leicht zugänglich. Habe nur etwas Geduld mit mir! Alles wird noch gut werden —"

Hestig schüttelt sie den Kopf.

"Nein, nein! O Orlando, mein lieber Freund, mein Jugendgespielle, Held meiner kindlichen Träume — sei offen gegen Dich selbst! Du darfst Dein Herz ohne Deine Hand nicht verschenten — ebenso wenig, wie Deine Hand ohne Dein ganzes Herz. Meine Selbstsacrifizierung verbietet mir, fernerhin je anders an Dich zu denken, als an einen lieben Freund. Aber — ich bitte Dich, Orlando: geh nicht fort, ohne Sonia gesprochen zu haben!"

Überzeugungsvoll, leidenschaftlich, be schwörend fließen die Worte von den Lippen des tieferegten Mädchens.

"Ich kann mich nicht verteidigen, Graziella", erwidert er ernst.

"Ich kann mir ein vollem Herzen Deine Verzeihung ersuchen."

Sie streckt ihm beide Hände entgegen und versucht zu lächeln.

"Ich habe Dir nichts zu verzeihen, Orlando."

Wir können unsern Herzen nicht behalten. Ich weiß das aus eigener Erfahrung."

Er hält ihre Hände mit kräftigem Druck. Noch niemals vorher war es ihm so wie in dieser Minute zum Bewußtsein gekommen, welchen Juwel er in der Liebe dieses Mädchens besitzt.

"Hör' mich an, Graziella!" sagt er erregt, ihr voll in die Augen blickend.

"Wenn ich in drei Wochen zurückkehre — frei von jener Herzensverirrung, Deiner Liebe würdiger — wende Dein liebes Gesicht nicht fort! Es ist mein heiliger Ernst — dann entscheide, ob Du mich zurückweisen willst! Nicht jetzt!"

(Fortsetzung folgt.)

# KAUTSCHKSTEMPEL

liefert schnell und billig Jos. Krmpotic, Pola, Piazza Carli.

## LA LINGERIA

GROSSE WASCHANSTALT UND GLANZBÜGLEREI  
G. TROLIS, Via Sissano Nr. 29.  
Schnell und perfekt ins Haus gestellt.



Zu haben in den Besseren Wein- u. Delikatessen-Handlungen.

Schiffdrucksorten-Verlag Jos. Krmpotic, Pola

Das neue

Dienststellen-Vermittlungsbureau

In S. Pollicaro, Via Veterani 11  
empfiehlt sich bestens den p. t.  
Herrschafte.

Generalstabskarten

der Städte der Welt  
Budweis, Eger, Plisen, Reichenberg,  
Linz, Passau, Kufstein, Hofgastein,  
Flume, Zengg, Mitowitz, Veglia,  
Novi, Kostajnica, Spalato, Travnik,  
Sarajevo, Banjaluka, Zwornik, Brod,  
Plevlje, Scutari, Chur, Sandrio,  
Mantua, Venedig, Verona, Como,  
Florenz, Mailand, Belluno, Dresden,  
München, Regensburg

sind billiger zu erhalten bei

Jos. Krmpotic, Pola  
Piazza Carli 1.

## DIE ALTE FIRMA

# Girol. Andrioli

via Giosuè Carducci 12—14, Telephon 6

empfiehlt sich für Holzbretter, Träme u. Baumaterialien.

GRANDS VINS DE CHAMPAGNE

Charles Heidsieck  
Reims (Champagne)

Allerklasse französische Marken: Cachet Imperial Sec, Cachet Imperial Grand American.

Hoflieferant: I. M. Kaiser v. Österreich, König v. Ung., König v. England, König v. Portugal, Könige v. Spanien, Kaiser-Eugenie v. Pays-Bas, Könige v. Italien, Könige v. Schweden, Könige v. Rumänien, S. H. Prinzen v. Preussen, Großherzogs v. Sachsen-Württember.

G. CUZZI, Weingrosshandlung und Bierdepot.

HANS BACHGARTEN

# Aus einem Schiffstagebuch

Zwei Jahre in Japan u. China

Zu beziehen durch den Verlag Jos. Krmpotic,  
Piazza Carli 1 und die Buchhandlung C. Mahler,  
Via dell'Arsenale.